

Die Kubaner sind da!

Siegerländer KV am Samstag gegen KTV Obere Lahn stark besetzt

sz Siegen. Pünktlich am Sonntag um 13 Uhr kamen „die Kubaner“, wie sie im Sprachgebrauch der Siegerländer Kunstturnfreunde mittlerweile genannt werden, in Frankfurt an – nach einer Weltmeisterschaft, die vor allem für Manrique Larduet nicht so verlaufen war, wie er sich das vorgestellt hatte.

Wegen Beschwerden im Schulterbereich und an den Handgelenken – beides eine Folge des täglich sechs- bis achtstündigen Trainings an nicht mehr zeitgemäßen Turngeräten in seiner kubanischen Heimat – hatte der Vizeweltmeister von 2015 wie bereits berichtet auf die Teilnahme am Mehrkampf verzichten müssen.

Vorteil für den Einsatz im Bundesligawettkampf der Siegerländer Kunstturnvereinigung (SKV) gegen die KTV Obere Lahn am kommenden Samstag ab 17 Uhr in der Kreuztaler „Stählerwiese“: Larduet hatte eine Woche Zeit zu einem stressfreien Training an neuesten Geräten. Laut Trainer Carlos Hernandez hat Manrique diese Zeit gut genutzt und brennt nun regelrecht auf den nächsten Einsatz in „seinem“ Team der Siegerländer KV.

Die Team-Verantwortlichen des Siegerländer Bundesligisten haben aber ohnehin dafür gesorgt, dass für den für die Endtabelle und Finalteilnahme vorentscheidenden Kampf im Derby gegen die Mannschaft aus Biedenkopf die Ausländerposition bestmöglich besetzt ist. Der Slowene Saso Bertonec – Vize-Europameister am Seitferd in diesem Jahr – soll für die notwendige Stabilität an diesem Gerät sorgen, während der Brite Courtney Tulloch nicht nur an den Ringen auf Punktejagd gehen wird, sondern auch an anderen Geräten zum Einsatz kommen kann, wenn sich das als erforderlich erweisen sollte. Tulloch hatte bei den Europameisterschaften in Glasgow die Bronzemedaille an den Ringen geholt und mit guten Leistungen nicht nur an seinem Spezialgerät, sondern auch am Boden und beim Sprung mit dazu beigetragen, dass die Briten Zweite im Team-Wettbewerb hinter Russland werden konnten.

Manrique Larduet und Trainer Carlos Hernandez brachten diesmal noch einen weiteren Turner mit nach Deutschland. Randy Jose Leru verpasste zwar die Teilnahme am Reckfinale ganz knapp, will aber die etwas mehr als zwei Wochen im Siegerland nutzen, um sich bei den perfekten Bedingungen des Kunstturnzentrums in Dreis-Tiefenbach schon einmal auf das Training in Deutschland einzustellen.

Schließlich finden im nächsten Jahr in Stuttgart wieder Weltmeisterschaften statt, und dann geht es dort nicht nur um Titel und gute Platzierungen, sondern auch um die Qualifikation für die Olympischen Turnwettbewerbe 2020 in Tokio, ein Ziel, welches die kubanischen Turner trotz ihrer Weltklasse bei den schwierigen Bedingungen in ihrer Heimat nicht so ohne weiteres werden erreichen können.



Bald fliegt er wieder im Siegerland: der kubanische Weltklasseturner Manrique Larduet, hier bei seiner Dreifachschraube am Reck beim letzten Heimwettbewerb der SKV im April gegen die TG Saar. Foto: Verein

Gerhard Schneider ist tot

2016 Deutscher Meister seiner Altersklasse im Marathonlauf



Immer freundlich zu jedermann und immer lächelnd wird Gerhard Schneider in Erinnerung bleiben. Foto: jb

jb Geisweid. Familie, Angehörige und viele Freunde trauern um den Geisweider Gerhard Schneider. Er ist nach schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren gestorben. Der Siegerländer Sportler und insbesondere die große Familie in der Laufszene verliert einen sehr sympathischen und bescheidenen Sportler und Menschen, der sich trotz seiner bemerkenswerten Erfolge nie in der Vordergrund stellte und nicht nur wegen dieser Eigenschaften überall gern gesehen und sehr beliebt war. Der ehemalige Lehrer an der Geisweider Realschule hatte erst relativ spät mit dem Laufsport begonnen. Er tauchte im Jahr 2000 erstmals bei den heimischen Volksläufen

auf und war fortan stets ganz weit vorne in der Ergebnisliste seiner Altersklasse zu sehen. Er ließ bei den heimischen Laufserien praktisch keinen Wettkampf aus und war in der hiesigen Region in seiner Altersklasse nicht zu besiegen.

Gerhard Schneider schloss sich zunächst dem CVJM Siegen an. In dessen Trikot wurde er 2013 erstmals Deutscher Meister, damals als Altersklassensieger der M 60 im Halbmarathon. Ab der nächsten Saison schloss er sich dem TuS Deuz an. Hier erfuhr er durch gezieltes Leistungstraining unter den Trainern Dieter Müller und Andreas Rottler eine weitere Steigerung.

Gerhard Schneider nahm dann auch an zahlreichen Meisterschaften auf den verschiedenen Distanzen teil. Den größten Erfolg feierte er vor ziemlich genau zwei Jahren. In Frankfurt wurde er Deutscher Meister der Altersklasse M 65 im Marathon. Mit der hervorragenden Zeit von 2:57:55 Stunden steht er an der Spitze der westfälischen Bestenliste.

An diesem Tag ahnte er noch nichts von seiner schweren Erkrankung. Die erschütternde Nachricht erhielt er nur wenige Tage später. Fortan nahm er den Kampf gegen die Krankheit auf.

In einem Nachruf würdigt ihn der TuS Deuz: „Gerhard Schneider war über Jahre einer der erfolgreichsten Sportler unseres Vereins. Er erkämpfte unzählige Titel, auch überregional bei NRW-, Westdeutschen und Deutschen Meisterschaften. Er war die Säule des in den letzten Jahren erfolgreichen M 60/65-Teams.“ Dieses hatte allein 2016 drei Deutsche Meisterschaften als Mannschaft gewonnen. Die Stadt Netphen kürte Gerhard Schneider im Frühjahr 2017 für diese Leistungen zum Sportler des Jahres 2016.



Rolf Nickolai, Sven Roth, Heiner und Stefanie Schmidt sowie Max Bindemann, Florian Ebener und Alexander Gehlert (im Bild von links) werden bei Enduro-Mannschaftsweltmeisterschaft in Chile die heimischen Farben vertreten. Foto: hajo

„MSCler“ auf dem Weg nach Chile

ALTENSEELBACH „Six Days“ beginnen in einer Woche / Senioren haben sich viel vorgenommen

Vater und Tochter Schmidt in der Organisation im Einsatz

hajo ■ Was im letzten Jahr für die Endurofahrer des MSC Freier Grund noch viel zu weit weg erschien, ist in diesem Jahr schon in allernächster Nähe gerückt. Denn schon am Dienstag werden fünf aktive Enduro-Piloten und zwei „Offizielle“ aus dem Neunkirchener Verein den weiten Weg nach Chile antreten, um dort in Vina del Mar, knapp zwei Fahrstunden von Santiago entfernt, an der Enduro Mannschaftsweltmeisterschaft, den berühmten Six Days, teilnehmen.

Eigentlich, wollte der mit 69 Jahren älteste heimische Teilnehmer Rolf Nickolai erst im kommenden Jahr wieder in Portugal an den Start gehen, doch das hat man sich nach dem großartigen Abschneiden im letzten Jahr in Frankreich dann doch noch anders überlegt.

Für das Team des MSC Freier Grund, bestehend aus den Fahrern Rolf Nickolai (Salchendorf), Sven Roth (Burbach), Florian Ebener (Neunkirchen), Max Bindemann und Alexander Gehlert (beide Mittenaar) sowie FIM Steward Heiner

Schmidt und Mannschaftsbetreuerin sowie Team-Organisatorin Stefanie Schmidt (beide Neunkirchen) hebt am Dienstag der Flieger in Frankfurt ab. Über Paris geht es direkt nach Santiago und dann über Land an die chilenische Küste nach Vina del Mar, wo am kommenden Montag der offizielle Startschuss für „Six Days“ erfolgen wird.

Eigentlich sei die Vorbereitung ein wenig zu kurz gewesen, erklärte dazu Heiner Schmidt am Samstag vor der Abreise im Vereinsheim am Verkehrsübungsplatz in Altenseelbach. Doch die MSC-Fahrer fühlen sich fit. Rolf Nickolai und Sven Roth wollen diesmal in der FIM Enduro-Vintage-Trophy sogar auf WM-Kurs gehen. Die Weltmeisterschaftsklasse, die eigens für fünf Oldtimer-Klassen eingeführt wurde, erwies sich schon beim Debüt vor zwei Jahren als wahrer Hingucker und sorgte für großes Interesse sowohl bei den Fahrern älterer Enduro-Maschinen als auch bei den Zuschauern am Rande der Strecke und im Fahrerlager.

Für die beiden MSC-Enduropiloten erneut ein Grund, nach dem überraschenden Erfolg im letzten Jahr, in dieser Klasse zu starten und sich mit der Weltelite zu messen. Man wolle mit dem

deutschen Team Weltmeister werden. Dazu habe er sich mit insgesamt neun deutschen Spitzenfahrern abstimmen können, die nun auf alle fünf Klassen verteilt allesamt vorne mitfahren könnten. Und daran hatte es im letzten Jahr noch gehadert. Große Chancen auf den Sieg in der Wertung der Clubmannschaften rechnen sich derzeit Florian Ebener, Max Bindemann und Alexander Gehlert nicht aus. Ebener, der bereits zum 12. Male bei einer WM für das DMSB-Team 1 an den Start geht, wäre schon mit einem Platz unter der ersten 30 und einer Silbermedaille zufrieden. Denn Gold hat der 37-jährige Neunkirchener schon.

In welchen Mannschaften der 22-jährige Max Bindemann und sein drei Jahre älterer Clubkamerad Alexander Gehlert eingesetzt werden, war noch nicht ganz klar. Auf jeden wollen sie dabei sein und erst einmal richtig Erfahrung sammeln. Und vielleicht springt am Ende dann doch ein Top-Ergebnis heraus, hofft auch Stefanie Schmidt, die sich ganz besonders um ihre Vereinskameraden kümmern will, während Vater Heiner wieder die FIM-Organisatoren mit seiner ganzen „Six Days“-Erfahrung aus unterstützten wird.

Die Woche der Jugend-Endspiele

Von Dienstag bis Donnerstag Pokalfinals bei den A- bis C-Junioren

sz Siegen. Diese Woche steht im Jugend-Fußball des Kreises Siegen-Wittgenstein ganz im Zeichen des Kreispokals, in dem gleich drei Endspiele ausgetragen werden.

Der Reigen beginnt am heutigen Dienstagabend, wenn C-Junioren-Bezirksligist TSV Weißtal die klassenhöheren Siegener Sportfreunde ab 18.30 Uhr auf dem Gernsdorfer Henneberg-Sportplatz erwartet. Trotz der Tabellenführung in der Landesliga und der zuletzt deutlichen Niederlagen der sehr gut gestarteten Weißtal (0:3 in Lennestadt und 2:6 bei RW Lüdenscheid) will Siegens Trainer Mohamed Aslan von einer übergroßen Favoritenrolle seines Teams nichts wissen: „Im Fußball ist mit der ent-

sprechenden Einstellung alles möglich, gerade im Pokal, der bekanntlich seine eigenen Gesetze hat. Ich rechne mit einem knappen Spielausgang.“

Am Mittwochabend (Anstoß ebenfalls um 18.30 Uhr) genießt A-Kreisligist Fortuna Freudenberg in der HF-Arena in Büschgrund Heimrecht gegen die in der Westfalenliga spielenden Sportfr. Siegen. „Nach dem zu hoch ausgefallenen 0:6 gegen Borussia Dortmunds U 16 müssen wir schnell wieder die Köpfe frei kriegen und diese Englische Woche mit dem Pokalendspiel in Freudenberg und dem nächsten Meisterschaftsspiel in Hombruch mit viel positiver Energie angehen“, richtet Siegens Trainer Alex Stieg den Blick voraus.

Am Donnerstag schließlich bestreiten der starke und ambitionierte Landesliga-Aufsteiger TuS Erdtebrück und Westfalenligist Sportfr. Siegen ab 19 Uhr in der Erdtebrücker Pulverwald-Kampfbahn das Pokalfinale bei den A-Junioren. „Wir müssen weiterhin etliche Stammkräfte ersetzen. Ich hoffe aber, dass zumindest Berkan Koc wieder rechtzeitig fit wird und dass Andreas Busik nach seinem Einsatz in der 1. Mannschaft in Haltern wieder zu uns runterkommt“, sagte SFS-Trainer Dirk Spornhauer im Gespräch mit der SZ.

Im Gegensatz zu den A- bis C-Junioren werden bei den D-Junioren das Halbfinale und das Endspiel erst im kommenden Jahr ausgetragen.

Fast 600 Anmeldungen für den „Lichterlauf“

sz Siegen. An der siegen-arena findet morgen der innogy-Lichterlauf statt. Es liegen den Veranstaltern fast 600 Anmeldungen vor, sodass entschieden wurde, ein Starterlimit festzulegen. Meldungen sind deshalb nur noch bis heute Abend möglich, Nachmeldungen am Veranstaltungstag können aus organisatorischen Gründen nicht mehr angenommen werden.

Die Beliebtheit dieser Veranstaltung, bei der die Läuferinnen und Läufer mit ihren Startgebühren den Winterdienst an Siegens beleuchteter Laufstrecke finanzieren, hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Mittlerweile hat der Lichterlauf die Größenordnung des Silvesterlaufs an der Obernau, und auch die Starterliste zeigt, dass die Siegerländer Lauf-

szenen nahezu komplett an den Start geht. Zudem haben alleine 20 Unternehmen bei der integrierten Firmen-Challenge gemeldet. Teilnehmerstärkster Verein ist der ASC Weißbachtal mit 95 (!) Läuferinnen und Läufern, auch der TuS Kaan Marienborn ist mit über 40 Mitgliedern dabei. Gemeinsamer Start aller Staffeln und Einzelteilnehmer ist um 18.15 Uhr.

KURZ NOTIERT

► Der TuS AdH-Weidenau bietet donnerstags einen Fitness-Kurs „Body-Forming und Toning“ an (Leitung: Julia Fiedler). Kursbeginn ist am 8. November (20 Uhr) in der Sporthalle der Friedrich-Flender-Schule. Probetraining ist möglich. Infos unter www.adh-weidenau.de.

KURZ NOTIERT

► Louis Vieweg, Sprinter der LG Kindelsberg Kreuztal, nahm am Wochenende an einem Lehrgang des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für U-20-Athleten in Erfurt teil. Die Athleten sollten dabei auf die Junioren-EM 2019 in Baku (Aserbaidschan) vorbereitet werden.

KURZ NOTIERT

► Der VfB Wilden bietet einen Kurs „Skigymnastik - Fit in den Winter“ an. Beginn 9. November jeweils freitags um 19 Uhr in der Turnhalle Wilden. Anmeldung bei Kursbeginn vor Ort und bei Kursleiterin Leandra Klobucar: Tel. (0 27 39) 14 54. Infos unter www.vfb-wilden.de.